



Martin Zoller plant Expedition nach Ecuador

HELLSEHER WILL IM DSCHUNGEL SMARAGDE AUFSPÜREN

Dank seinen hellseherischen Fähigkeiten hat er bereits Überlebende eines Flugzeugabsturzes gefunden oder Wasser aufgespürt. Jetzt will Martin Zoller (36) in Ecuador nach Smaragden suchen.

«Können Sie auch Smaragde aufspüren?» Diese Frage stellte ein Geschäftsmann Martin Zoller vor wenigen Monaten. Der Mann war davon überzeugt, die begehrten Edelsteine auch in Ecuador zu finden – nur wusste er nicht wo. Denn bislang sind aus Ecuador keine derartigen Funde bekannt. Smaragde kommen in Südamerika vor allem in Kolumbien vor.

Der Geschäftsmann schickte dem Schweizer Hellseher eine Landkarte des ecuadorianischen Amazonas. Und tatsächlich: Mit Hilfe seines «mentalen» Blicks entdeckte Zoller Smaragde. «Bevor ich dem Herrn aber mitteile, wo genau er nach den grünen Edelsteinen suchen muss, gilt es handelseinig werden», erklärt Zoller gegenüber «mysteries».

Um seine Fähigkeiten unter Beweis zu stellen, stimmte der Schweizer Hellseher einem «Testlauf» zu: «Der Mann schickte mir Fotos von der Gegend, in welcher er testhalber Smaragde vergraben hatte, um

mich zu prüfen. Und ich zeichnete darauf ein, wo ich sie vermutete», erzählt der Hellseher. Zoller war erfolgreich – und räumte damit letzte Bedenken aus dem Weg. «Nun sind wir am Verhandeln.»

In Südamerika ein Medienstar

Die letzten 14 Jahre hat Martin Zoller mehrheitlich in Lateinamerika verbracht und dort mit Hilfe seiner Fähigkeiten etwa Überlebende eines Flugzeugabsturzes im Dschungel aufgespürt, wie örtliche Zeitungen zu berichten wussten. «Mit Edelsteinen hab ich aber keine Erfahrung», erklärt das Medium. Umso mehr reizte ihn die Herausforderung, danach zu suchen.

Dem Hellseher wäre es auch recht, wenn die geplante Expedition von einem Fernsightteam begleitet würde. «Ich bin bereit für weitere Tests.» Tatsächlich arbeitete Zoller schon immer gerne mit Journalisten zusammen. Furore machte er dabei vor allem mit seinen Prognosen. So beispiels-

weise 2002, als er voraussagte, dass die neue Miss Universum aus Osteuropa komme. «Die Anfrage kam von einer bolivianischen Journalistin. Ich stellte mir die Weltkugel vor und sah Europa, anschließend Osteuropa, beziehungsweise ein ehemals sowjetisches Land. Bei der Hautfarbe tauchte weiss auf...», erzählt Zoller. Und tatsächlich: Entgegen allen Expertenprognosen gewann damals Oxana Fedorova aus Russland den Titel.

Weg – in den Nahen Osten

Meistens beschäftigt sich Zoller aber mit der Politik. Er sah die Putschversuche in Bolivien voraus und prophezeite letztes Jahr öffentlich, dass Fidel Castro nochmals an die Öffentlichkeit treten werde. Zoller: «Damals glaubten viele, der kubanische Staatschef sei bereits tot.» Castro aber sollte tatsächlich nochmals auftreten.

Heute beurteilt Zoller die Situation anders. Erst vor kurzem verschickte er eine Mitteilung, in welcher er voraussagte, dass Fidel Castros Zeit abgelaufen sei.

In Südamerika ist Zoller sehr bekannt. Zeitweise hatte er in Bolivien sogar eine eigene Fernsehsendung. Trotzdem hat der Schweizer dort vor anderthalb Jahren seine Zelte abgebrochen. Derzeit lebt er in den USA. Aber auch hier will er nicht bleiben. Vielmehr zieht es ihn vorerst in den Nahen Osten. «Ich reise jetzt mal nach Teheran, Beirut und Dubai.» Vor dem Umzug aber steht noch die Reise in den Dschungel von Ecuador an. Zoller: «Die Smaragd-Expedition soll im kommenden Frühjahr oder Herbst stattfinden.»

red. ■